

<b>Zeitschrift:</b>	Archäologie der Schweiz : Mitteilungsblatt der SGUF = Archéologie suisse : bulletin de la SSPA = Archeologia svizzera : bollettino della SSPA
<b>Herausgeber:</b>	Schweizerische Gesellschaft für Ur- und Frühgeschichte
<b>Band:</b>	2 (1979)
<b>Heft:</b>	2: Kanton Graubünden
<b>Artikel:</b>	Die ur- und frühgeschichtliche Ausstellung und Sammlung im Rätischen Museum Chur
<b>Autor:</b>	Nauli, Silvio
<b>DOI:</b>	<a href="https://doi.org/10.5169/seals-2418">https://doi.org/10.5169/seals-2418</a>

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 29.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Die ur- und frühgeschichtliche Ausstellung und Sammlung im Rätischen Museum Chur

Silvio Nauli

Das Rätische Museum an der Hofstrasse 1, am Fusse der Treppe, die zum bischöflichen Hof führt, gehört in die Reihe jener historischen Sammlungen, wie sie im Laufe des 19. Jahrhunderts in vielen Schweizer Kantonen aufgebaut wurden. Sein Begründer ist der Jurist, Historiker und Politiker Peter Conradin von Planta (1815-1902). 1872 wurde das Rätische Museum eröffnet.

Das Haus war um 1675 an der Stelle, wo ursprünglich der Friedhof von St. Martin gelegen hatte, von Freiherr Paul von Buol zu Strass- und Rietberg (1634-1697) erbaut worden. Das barocke Patrizierhaus bildet einen idealen Rahmen für das Ausstellungsgut des Rätischen Museums. Die Sammlung umfasst archäologische, kulturgechichtliche und volkskundliche Objekte aus Graubünden von der Ur- und Frühgeschichte über das Mittelalter, die Renaissance und den Barock bis ins 19. Jahrhundert.

In drei Räumen im Erdgeschoss kann ein kleiner Teil des ur- und frühgeschichtlichen Fundgutes der Öffentlichkeit gezeigt werden. In der Ausstellung orientiert eine Zeittafel über die wichtigsten Fundplätze Graubündens und deren Epocheneinteilung. Eine Leuchtwand dokumentiert die Funddichte während der einzelnen prähistorischen Epochen. Schwerpunkte im Urgeschichtsraum sind Funde von Lumbrein-Crestaulta und Cresta Petschna, die eisenzzeitlichen Gräberfelder von Castaneda und Tamins sowie eine einmalige Anzahl von Grabstelen aus der Eisenzeit. In der römischen Abteilung wird dem Fundgut aus Chur die grösste Aufmerksamkeit geschenkt, und im Frühmittelalter-Raum verdient das Grä-

berfeld von Bonaduz besondere Erwähnung.

Die heutige Ausstellung ist vor elf Jahren neu gestaltet und durch Neufunde immer wieder ergänzt worden. Die rege Forschungstätigkeit in Graubünden - Tamins-Crestis, Savognin-Padnal, Salouf-Motta Valac, Chur-Welschdörfli, Castiel-Carschlingg, Domat/Ems-St. Peter, Mistail und Müstair, um nur die wichtigsten Grabungen zu nennen -, fordert jedoch schon bald eine Neugestaltung von Funden und Befunden.

Bis zum Jahre 1967 standen die archäologischen Untersuchungen unter der Leitung des Rätischen Museums, und damit kamen alle Funde direkt ins Museum. Heute betreut der Archäologische Dienst als selbständige Institution sämtliche Ausgrabungen. Das Fundmaterial wird dort vorerst inventarisiert und gelangt anschliessend ins Rätische Museum. In seinem Labor werden die Funde zum Teil vor der Inventarisierung restauriert und konserviert. Dank dem gegenseitig guten Einvernehmen werden wichtige Stücke jedoch sofort für die Ausstellung im Museum zur Verfügung gestellt.

Aus Platzgründen muss der Grossteil von Funden in über 210 Stahlschränken und -schubladen in der Studiensammlung aufbewahrt werden. Mit Ausnahme der Materialien aus dem prähistorischen und römischen Chur ist das Sammelgut zu etwa Vierfünfteln erschlossen und auf ca. 25000 Karteikarten mit allen wichtigen Angaben und Fotos festgehalten. Die Studiensammlung ist Wissenschaftlern, aber auch interessierten Laien und vor allem Studenten auf Voranmeldung jederzeit zugänglich.

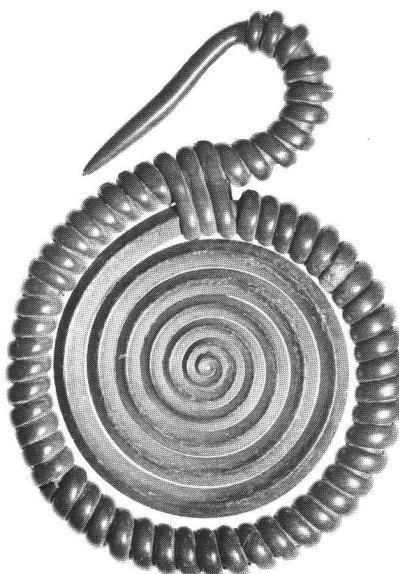


Abb. 1  
Chur/Welschdörfli, Markthallenplatz. Bronze-Spirale aus Vierkantstab. Verwendungszweck ungewiss. Eisenzeitlich. L. 15 cm. Foto Rätisches Museum.  
*Spirale en bronze, faite à partir d'une tige de section carrée. Utilisation inconnue. Age du fer. Spirale di bronzo fabbricata con un filo quadrato. Utilizzazione sconosciuta. Epoca del ferro.*

# ZEITTAFEL

Absolute Daten	Epochen	Wichtigste Fundstellen in Graubünden	Gesellschaft, kultur-historische Ereignisse	Kultur-bezeichnung
800	<b>Frühes Mittelalter</b>	Müstair Mistail Churer Kirchen Domat Ems/St.Peter Trun/Grepault Ilanz, Münzfund Bonaduz/Gräberfeld	Entstehung der romanischen Sprache Feudalsystem Lokaladel Fränkisches Reich 451 erster Bischof in Chur erwähnt Christianisierung	Churrätisch
400	<b>Römische Kaiserzeit</b>	Castiel / Carschlingg Chur, Münzhortfunde Chur - Weischedörfli Hauptstadt der Raetia Prima Riom, Mon (Oberhalbstein) Vaz/Obergav, Julier	Römische Zentralverwaltung (Recht, Steuern, Handel)	
15 v.Chr.	<b>Jüngere Eisenzeit</b> La Tènezeit	Lantsch/Lenz / Bot da Loz Cunter/Burvagn, Münzhortfund Zernez/Motta dal Clüs	Unterwerfen der Alpenstämme durch die Römer Erste Münzprägungen	Fritzens-Sanzeno-Kultur
400	<b>Ältere Eisenzeit</b> Späte	Tamins / Gräberfeld Felsberg Haldenstein/Lichtenstein Mesocco Castaneda	Erstmalige Nennung von Völkerschaften	Golasecca-Kultur Lepontier
800	<b>Mittlere Hallstattzeit</b>	Ramosch/Mottata Scuol/Munt Baselgia Ardez/Suot Chasté		Melauner-Kultur Räter
1200	Frühe	St.Moritz-Bad, Quellfund Savognin / Padnal Cazis / Cresta Lumbrein / Crestaulta Falera/Mutta	Entstehen einer inneralpinen Bronzezeitkultur Einflüsse von Aussen	
1500	<b>Mittlere Bronzezeit</b>	Donath/Surses, Gräberfeld Poschiavo, Einzelfund		
1800				
2000	Späte	Cazis / Petrushügel Chur / Weischedörfli	Sesshafte Bauern Getreidebau, Viehzucht	Horgener-Kultur Lutzengütle-Kultur
3000	Mittlere			
4500	Frühe	Mesocco / Tec Nev Ältester Fund in Graubünden	Nachzeitliche Jäger, Fischer, Sammler	Florano-Kultur
	<b>Mittelsteinzeit</b> Mesolithikum			
8000				
50000	Würm-Eiszeit	Vättis / Drachenloch	Ende der Eiszeit	
100000		Alpstein / Wildkirchli	Spezialisiertes Jägertum	
200000	Riss-Eiszeit		Älteste Plastiken	
	<b>Altsteinzeit</b> Paläolithikum			
400000	Mindel-Eiszeit		Wildbeutertum	Faustkeil-Kulturen
600000	Günz-Eiszeit	Faustkeil von Pratteln Ältester Fund in der Schweiz		

Abb. 2  
Zeittafel für Graubünden im Rätischen Museum in Chur.  
Table chronologique des Grisons dans le Musée rhétique de Coire.  
Tavola cronologica delle Grigioni nel museo retico di Coira.

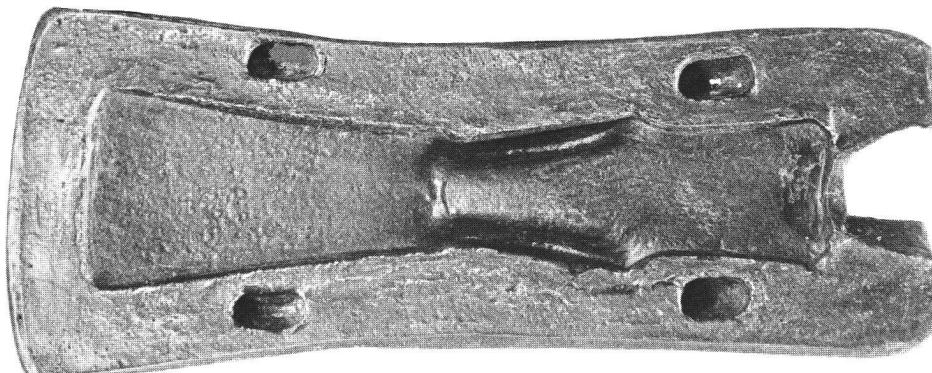


Abb. 3 Cunter/Caschliigns  
Gussform aus Bronze. Späte Bronzezeit. L. 23,8 cm. Foto Rätisches Museum.  
Moule en bronze.  
Forma di bronzo per fusione.

L'exposition et la collection d'archéologie et de préhistoire au Musée rhétique à Coire

Le Musée rhétique a été inauguré en 1872. L'histoire et l'art du canton des Grisons sont présentés dans ce beau bâtiment patricien baroque.

La grande activité sur les chantiers de fouilles d'où sont sortis de nouveaux objets et des informations complémentaires, exigera l'agrandissement et la réorganisation de l'exposition d'archéologie et de préhistoire.

S.S.

L'esposizione e la collezione d'archeologia e di preistoria del museo retico a Coira

Il museo retico è stato inaugurato nel 1872. La storia e l'arte delle Grigioni sono presentate in questa bella casa patrizia barocca.

La grande attività di scavi ha condotto a nuove conoscenze. Questo fatto ed i numerosi oggetti trovati fanno che nel prossimo avvenire l'esposizione d'archeologia e di preistoria dovrà essere riorganizzata e ingrandita.

S.S.

L'exposizun e collecziun prehistoric a el Museum retic a Cuera

Il Museum retic ei vegnius aviarts 1872. Ella biala casa patriziana el stil baroc vegnan exponidas e presentadas la historia e la historia culturala grischuna.

L'activitad viva d'excavaziuns cun sias numerosas scopertas e resultats pretenda proximamein ch'ins fuormi da niev ed ingrondeschi l'exposizun prehistoric.

C.C.

**GESTOR**

**Wertvolles sicher verwahrt!**

Kassen- und  
Wertschriftenchränke

von

**GESTLE AG CHUR**

Pulvermühlestrasse 20

Telefon 081/24 35 35



Ich interessiere mich für Ihre Produkte.  
Senden Sie mir bitte Ihre Unterlagen!

Name: \_\_\_\_\_

Vorname: \_\_\_\_\_

Strasse: \_\_\_\_\_

Plz./Ort: \_\_\_\_\_

# Neue Ausgrabungen und Funde im Kanton Graubünden



1. Chur/Welschdörfli
2. Maladers/Tummi Hügel
3. Castiel/Carschlilingg
4. Ems/Kirche St. Peter
5. Scharans/Spundas
6. Savognin/Padnal
7. Paspels/Dusch
8. Ilanz/Burg Grüneck
9. Tamins/Crestis
10. Julier/römische Strasse